

Neues Stadtlexikon für Weißenburg

# Hey, hey, Wiki!

Ein lokales Nachschlagewerk, an dem jeder mitschreiben darf, der will

**WEISSENBURG (js) – Ein eigenes Lexikon für das Weißenburger Land! Im Herbst soll das Internetlexikon Wugwiki freigeschaltet werden und in Lexikonform zu Orten, Gebäuden, Menschen, Veranstaltungen oder Unternehmen in der Region Informationen liefern. Vorbild ist das große globale Internetlexikon Wikipedia. Dementsprechend darf an dem lokalen Verzeichnis jeder mitschreiben. Derzeit suchen die Initiatoren nach Autoren, die helfen, das Wugwiki zu füllen.**

Aktuell gibt es deutschlandweit 55 solcher Stadt-Wikis. In Franken können nur Nürnberg, Fürth, Würzburg und Schweinfurt auf eine derartige Internetseite verweisen. Mit Weißenburg soll nun im Herbst erstmals eine fränkische Kleinstadt hinzustoßen.

Ein ehrgeiziges Projekt, hinter dem eine derzeit noch kleine Gruppe von Initiatoren steckt. Das sind unter anderem der Weißenburger Journalist Peter Diesler, Paul Lensing, der Leiter der Weißenburger Stadtbücherei, der bekannte Hobby-Historiker Ulf Beyer, Dr. Andreas Palme und Dr. Bruno Oßmann von der Weißenburger Volkshochschule, Journalistin Miriam Trescher, Stadtrat Uwe Döbler sowie Victor Rother und Walter Walliczek. Auch Weißenburgs Oberbürgermeister Jürgen Schröppel hat für das Projekt bereits Unterstützung zugesagt, ebenso wie die Kreisheimatpflegerin Dr. Ute Jäger.

Hinter den Kulissen hat das Initiatorenteam das Projekt bereits weit vorangetrieben. Konzept, Layout und Technik stehen. Davon können sich Interessierte bei einem Besuch

im Internet auf der Seite [www.wugwiki.de](http://www.wugwiki.de) überzeugen. Das Einzige, was jetzt noch fehlt, ist der Inhalt. Und für den sollen die Nutzer – wie beim großen Wikipedia – selbst sorgen.

Mit wenigen Klicks hat man sich auf der Internetseite angemeldet, und kann dann neue Artikel schreiben und bestehende verbessern oder sich an laufenden Diskussionen zu einzelnen Beiträgen beteiligen. Vorstellbar ist nahezu alles: Natürlich soll die Weißenburger Kirchweih einen Eintrag erhalten, aber auch die Wülzburg muss in einem Beitrag gewürdigt werden, genauso können Kinos, Kneipen und Unternehmen Gegenstand eines Eintrags sein, und gegen eine Vorstellung des eigenen Wohngebiets spricht ebenfalls nichts.

## Neutraler Standpunkt

Erlaubt ist alles, was lokal von Belang ist und nicht gegen die Regeln verstößt, die sich auf der Internetseite schnell nachlesen lassen. Das Wichtigste dabei ist, dass das Lexikon sich einem neutralen Standpunkt verpflichtet fühlt, wie Peter Diesler erklärt. Das Wugwiki soll keine Werbe- oder Propaganda-Plattform werden, sondern kompakt Informationen zu Weißenburg und seiner Umgebung liefern.

Das Lexikon richtet sich an Touristen, Urlauber, Einheimische, aber auch Zugezogene. Diesler, selbst erst seit sechs Jahren in der Römerstadt beheimatet, hätte sich bei seinem Umzug ein solches, sehr lokales Portal gewünscht, mit dessen Hilfe man sich schneller in der Stadt zurechtfindet



Wiki-Team vor Weißenburger Wahrzeichen: Eine kleine Gruppe hat sich aufgemacht und für das Weißenburger Land ein eigenes Wikipedia-Internetlexikon gegründet. Ab heute können alle online daran mitarbeiten. Gesucht wird unter anderem ein Artikel zum Ellinger Tor, genauso aber Einträge über Sportvereine, Unternehmen oder Wohngebiete. Foto: Stephan

und manche lokalen Eigenheiten besser verstehen lernt.

Im Herbst soll das Wugwiki dann für die Allgemeinheit ans Netz gehen. „400 Artikel in 400 Tagen“ hat sich das Initiatorenteam zum Ziel gesetzt. Das aber ist nur der Anfang, denn fertig wird ein solches virtuelles Lexikon nie. Das liegt in der Natur der Sache, gibt es doch keine endgültige Fassung.

Das macht auch den Reiz des Projekts aus: Ständig wird das Werk überarbeitet, aktualisiert und auch korrigiert. Im Großen hat Wikipedia bereits gezeigt, dass dieser Ansatz funktioniert, nun soll die Bestätigung im kleinen Weißenburg folgen.

Wie man einen Artikel schreibt, was dabei beachtet werden muss und weitere wichtige Informationen zu dem

dem Stadtlexikon finden Interessierte auf der Seite [www.wugwiki.de](http://www.wugwiki.de). Ansprechpartner für Fragen sind zudem Peter Diesler ([pdiesler@journalismus.com](mailto:pdiesler@journalismus.com)). Am Donnerstag, 18. August, wird zudem eine Informationsveranstaltung zum Stadtwiki um 19.30 Uhr in den Räumen der Volkshochschule Weißenburg (EDV-Raum, Am Hof 23, 2. Stock) stattfinden.

## Werbemaßnahme

# Mehr Busse anlocken

Reiseveranstalter sahen sich in Weißenburg um – Ein Hotel fehlt

**WEISSENBURG (kü) – Zusammen mit dem Tourismusverband Fränkisches Seenland hat die Stadt Weißenburg einen Busunternehmertag veranstaltet. Hierbei sollten rund 50 Busfirmen aus ganz Deutschland die Vorzüge der hiesigen Gegend nähergebracht werden.**

Hintergrund ist, dass die Busunternehmer überzeugt werden sollen, künftig Reisen ins Fränkische Seenland bzw. ins römische Weißenburg anzubieten. Um das zu erreichen, trumpfte die Römerstadt mit einem bunten und abwechslungsreichen Programm auf. Gespielte römische Gemischichte an den Römerthermen, römischer Mittagssnack am Kastell, Busrundfahrt, Stadtführung mit der Nachtwächterin, fränkisches Wurst-Spezialitätenbuffet und am Abend noch einen Blick in das Bergwaldtheater waren die wichtigsten Programmpunkte.

Im Bergwaldtheater schauten sich die Unternehmer den „Sturm“ der Weißenburger Bühne an und zeigten dabei trotz des unbeständigen Wetters von der Naturbühne begeistert. Der Verein lud die Gäste zusätzlich zu einem Blick hinter die Kulissen ein und sponserte auch die Freikarten. Kulturamtsleiterin Sigrid Fucker freute sich ganz besonders über diese Kooperation mit der Stadt Weißenburg. Zum Abschluss durften die geladenen Gäste am zweiten Tag noch eine Rundfahrt mit der MS Brombachsee machen, um auch Einblicke in das Fränkische Seenland zu erhalten.

## Positives Bild

Die Busunternehmer waren von dem Programm sehr angetan und viele von ihnen fuhren mit positiven Erinnerungen nach Hause. Ein Problem jedoch bleibt. Weißenburg hat nach wie vor kein Hotel, das die Besucher eines großen, ausgebuchten Reisebusses so ohne Weiteres unterbringen könnte. Auch bei der Barrierefreiheit der Zimmer oder gar bei Wellness- und Entspannungsmöglichkeiten in den Hotels bzw. Gasthöfen in Weißenburg gibt es kaum bis gar keine Angebote.

Seit Langem gibt es mehrere Tourismusvertreter, die dringenden Handlungsbedarf in Sachen Hotelangebot sehen – allen voran Landrat Franz-Xaver Uhl. Aber auch die Geschäftsführer der Tourismusverbände Fränkisches Seenland und Naturpark Altmühltal, Hans-Dieter Niederprüm und Christoph Würflein, wünschen sich seit Jahren, dass diese Lücke geschlossen wird.

## Unterstützung für die Hilfe zur Selbsthilfe in Weißenburg-Gunzenhausen

# In der „Kiss“ werden viele Erfahrungen gebündelt

Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe koordiniert über 50 Gruppen aus dem ganzen Landkreis – Auftakt unserer neuen Serie

**WEISSENBURG (ste) – Im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen gibt es rund 50 Selbsthilfegruppen: Angefangen von den Anonymen Alkoholikern bis hin zum ZeitTauschRing. Koordiniert werden die Selbsthilfegruppen seit Januar 2009 von Kiss, der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe und Bürgerschaftliches Engagement. Die Kiss will über die Möglichkeiten, Chancen und Grenzen der Selbsthilfe informieren, Hilfe beim Aufbau neuer Gruppen leisten oder bei Finanzierungsfragen und Öffentlichkeitsarbeit unterstützend tätig sein. Geleitet wird die Kiss in Weißenburg von der Diplom-Pädagogin Tanja Günther, die uns erklärt hat, warum Selbsthilfe Sinn macht.**

Denn für Tanja Günther steht das außer Frage. Auch wenn in ihrem Beruf positive Rückmeldungen eher die Ausnahme denn die Regel seien. Ein Zitat wie das folgende lässt die Pädagogin aber fest daran glauben, dass ihre Arbeit nicht umsonst ist: „Die Gruppe ist wie ein Hort. Du wirst vorurteilsfrei aufgenommen, kannst sprechen oder schweigen, wie dir zumeist ist, du bist ein vollwertiges Mitglied in einem elastischen Beziehungsnetz. Du erfährst, wie die übrigen Teil-

nehmer trotz ihrer Erkrankung mit ihrem Leben auskommen“, hat ihr jemand, der unter einer psychischen Erkrankung leidet, anvertraut.

Überhaupt ist es meist der Zusammenhalt und der Austausch, der den Menschen, die sich in einer Selbsthilfegruppe organisieren, neue Hoffnung und Zuversicht gibt. „Mir hat die Gruppe geholfen, wieder andere Kontakte zu knüpfen, auf andere Leute zuzugehen, andere Interessen wahrzunehmen und mich zusätzlich dem Single Treff 50 plus anzuschließen“, hat Günther ein Mitglied aus der Trauergruppe anvertraut.

## Anderen Mut machen

Erfahrungen wie diese sind es, die die Leiterin der Kiss weiter in die Öffentlichkeit tragen möchte, um auch anderen Menschen Mut zu machen. Mut, den Austausch mit Gleichbetroffenen zu suchen und damit auf den enormen Wissens- und Erfahrungspool zurückzugreifen. „Betroffene sind immer auch Experten“, weiß die Pädagogin aus Erfahrung. Anders als ein Arzt, der manche Krankheiten nur theoretisch kennt, können Betroffene am eigenen Leib nachempfinden, was es heißt, Alkoholiker, Schädel-Hirnverletzter oder psychisch krank zu

sein. Durch die Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe wird Günther zufolge auch die Eigenverantwortung gestärkt. „Das ist oftmals schon der erste Schritt zur Krankheitsbewältigung, wenn die Menschen aus dem Schatten ihrer persönlichen schwierigen Lebenssituation heraustreten und aktiv werden“, hat die Kiss-Leiterin schon öfter beobachtet.



Die meisten Menschen, die sich in einer Selbsthilfegruppe engagieren, haben erkannt, dass sie ihr Lebensschicksal alleine nicht tragen können und auch nicht müssen. Wenngleich es auch Menschen gibt, denen die eigene Familie oder der eigene Freundeskreis genügen.

Diejenigen, die sich in einer Selbsthilfegruppe im Landkreis organisiert haben, dürfen dagegen auf die Hilfe von Kiss bauen. „Wir vermitteln an Selbsthilfegruppen und professionelle Fachstellen, halten Kontakte zu wichtigen Akteuren im Gesundheits- und Sozialwesen, unterstützen bei der Gruppengründung, bieten Räume an, organisieren Fortbildungen und Seminare oder erstellen Informationsmaterial“, zählt Günther nur einige von vielen Angeboten der Kiss auf.

Seitdem sie die Kontaktstelle in Weißenburg leitet, haben sich inzwischen sogar 15 neue Gruppen gegründet. Für die Diplom-Pädagogin ein schöner Erfolg. Weil sie überzeugt ist, dass es im Landkreis aber noch viele Menschen gibt, die vom Austausch in einer Selbsthilfegruppe profitieren könnten, will sie noch verstärkt Öffentlichkeitsarbeit betreiben, damit möglichst viele von Kiss erfahren. Und die gleichen Erfahrungen machen dürfen wie ein Mitglied in der Hormon-selbsthilfe: „Geteiltes Leid ist halbes Leid. Geteilte Freude ist doppelte Freude.“

*Dieser Artikel ist der Auftakt zu einer Serie, in der wir in loser Folge exemplarisch einige Selbsthilfegruppe im Landkreis vorstellen, die in der Kiss organisiert sind.*

## Aktuelles

### Caritas sucht Freiwillige

**WEISSENBURG – Für den täglichen Bringdienst „Essen auf Rädern“ sucht die Unterstützergruppe der Caritas-Kreisstelle Weißenburg wegen krankheitsbedingter Ausfälle noch ehrenamtliche Helfer. Diese sollen ein paar Mal im Monat für etwa eineinhalb Stunden die warmen Mittagessen mit dem Dienstauto zu den Senioren in Weißenburg und Ellingen bringen. Die ehrenamtliche Helfergruppe besteht inzwischen seit über zwei Jahren und wurde ins Leben gerufen, da schon damals der Rückgang von Zivildienstleistenden die Caritas-Dienste betraf. Wer den Dienst unterstützen möchte, kann sich bei der Caritas-Kreisstelle (Telefon 0 91 41 / 26 16) melden.**

### Wülzburgführungen in Ferien

**WEISSENBURG – Tägliche Führungen auf der Wülzburg – mit dieser Sommerferienaktion hofft die Stadt Weißenburg auf viele Kulturinteressierte, die sich auf historische Spurensuche begeben. Möglichkeiten bestehen Montag bis Freitag von 13.00 bis 17.00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11.00 bis 17.00 Uhr. Anmeldungen unter 0 91 41 / 90 71 24 erbeten.**



Tanja Günther im Gruppenraum: Kiss in Weißenburg dient vielen Selbsthilfegruppen als Treffpunkt. Die Diplom-Pädagogin steht mit Rat und Tat zur Seite. Foto: Steiner